

Thema: Politisierende Ansätze und andere Theorien II

Kritisieren Sie mittels Neoinstitutionalismus die Grundannahme marxistischer Ansätze.

Die Organisation und deren Struktur wird nicht durch die Macht des Kapitals bestimmt, sondern durch isomorphe Prozesse. Folglich erfolgt eine gegenseitige Anpassung von Organisationen durch mimetische Prozesse, normativen Druck und Zwang.

Beispiel: Wenn sich eine Unternehmensstrategie durchsetzt, dann wird diese von anderen Organisationen nachgeahmt.

Was ist das Ziel marxistischer Ansätze?

Das Ziel ist die Veränderung der Arbeitssituation im Sinne der Arbeitnehmer, um der Trennung von Kapital und Arbeit entgegenzuwirken.

Nennen Sie zwei Kritikpunkte marxistischer Ansätze.

(1) Die Vorstellung der Kontrolle der Arbeiter durch das Management ist zu einfach, weil der Widerstand der Arbeiter ignoriert wird.

(2) Marxistische Ansätze sind mehr oder weniger nur für eine bestimmte historische Periode zutreffend, da die Produktionsbedingungen im stetigen Wandel sind.

Nennen Sie vier Möglichkeiten zur Weiterentwicklung arbeitspolitischer Prozesse.

- (1) Einfache Kontrolle
- (2) Technische Kontrolle
- (3) Bürokratische Kontrolle
- (4) Strategie der Verantwortlichen Autonomie

Welche Kontrollform sichert das Unternehmenswachstum?

Einfache Kontrolle wie etwa persönliche Überwachung

Welche Kontrollform verringert die Fehleranfälligkeit und Macht der Arbeitskräfte?

Technische Kontrolle wie etwa moderne Fließbänder

Nennen Sie das Ziel poststrukturalistischer Ansätze.

Das Ziel ist das Herausarbeiten der in kleinsten Techniken oder Praktiken verborgenen menschenformenden Macht.